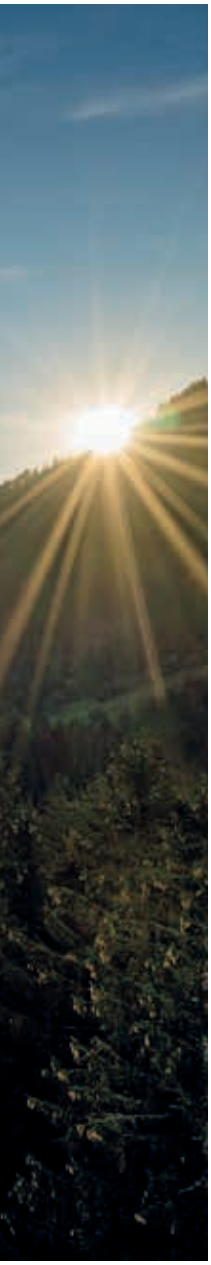
Jahresbericht 2021

BBO
Bank Brienz Oberhasli

Unsere Region. Unsere Bank.

Luftaufnahme Hohbalm Richtung Reutsperri

Adrian Glatthard
Verwaltungsratspräsident



Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht 2021 zu präsentieren.

Ergebnis

In einem anspruchsvollen Marktumfeld (tiefe Zinsen, wirtschaftliche Auswirkungen der Pandemie) hat unsere Bank ein gutes Jahresergebnis erreicht, was eine weitere Substanzstärkung ermöglicht.

Ende Dezember 2021 betragen:

– die Bilanzsumme	CHF	678 Mio.	+ 4,0 %
– das Eigenkapital	CHF	58 Mio.	+ 3,4 %
– die Ausleihungen	CHF	569 Mio.	+ 3,7 %
– die Kundengelder	CHF	515 Mio.	+ 5,5 %
– der Geschäftsaufwand	CHF	5,0 Mio.	+ 2,2 %
– der Geschäftserfolg	CHF	1,9 Mio.	+12,5 %

Immobilien

Die beiden Wohn- und Geschäftshäuser «Tracht» in Brienz wurden letzten Sommer fertiggestellt und am 1. August 2021 den Mietern übergeben. Wir sind glücklich über das Ergebnis und danken allen Beteiligten für das gute Gelingen.

Dank

Ganz besonders danke ich Simeon Mathyer. Er wird den Verwaltungsrat der BBO mit der nächsten Generalversammlung im März 2022 aufgrund der Altersklausel verlassen. Er hat in den vergangenen 20 Jahren als Mitglied, Vizepräsident des Verwaltungsrates und als Präsident des Bauausschusses Grosses geleistet. So hat er zum Beispiel alle Neu- und Umbauten der letzten Jahre begleitet und sehr viel Arbeit in die Entstehung der Bauwerke investiert. Ich wünsche Simeon Mathyer für die Zukunft alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude bei seinen Hobbies, für die er wieder mehr Zeit zur Verfügung haben wird.

Dem restlichen Verwaltungsrat, Bankleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich ebenfalls für Einsatz und Engagement – und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserer Bank.

Adrian Glatthard
Präsident des Verwaltungsrates

Simeon Mathyer
Verwaltungsratsvizepräsident

Kaspar Flück
Verwaltungsrat

Michael Kiser
Verwaltungsrat

Thomas Steinhauer
Verwaltungsrat
Leiter Prüfausschuss

Simone Lötscher-Wenger
Verwaltungsrätin
VR-Sekretärin

Corporate Governance

Name, Sitz und Zweck

Unter dem Namen BBO Bank Brienz Oberhasli AG (nachstehend BBO genannt) besteht seit 1851 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft im Sinne von Art. 620 ff. des Schweizerischen Obligationenrechtes, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der Statuten der BBO. Sie untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Brienz BE und eine Niederlassung in Meiringen BE und bezweckt den Betrieb einer regionalen Bank. Zur Geschäftstätigkeit gehören insbesondere die Entgegennahme von Geldern in allen banküblichen Formen, die Ausleihung von Geldern, die Abwicklung aller Geschäfte, die mit diesen Haupttätigkeiten in Zusammenhang stehen, die Verwaltung von Depots und Vermietung von Tresorfächern, der An- und Verkauf von Wertschriften und Devisen und andere bankübliche Dienstleistungsgeschäfte.

Geschäftspolitik der BBO

Das Geschäftsgebiet erstreckt sich vorwiegend auf den Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli und die angrenzenden Gebiete. Die BBO strebt ein gesundes Wachstum und einen angemessenen Ertrag an. Als Universalbank bietet sie alle üblichen Bankdienstleistungen zu attraktiven Konditionen an. Die BBO will ihre unternehmerische Handlungsfreiheit beibehalten. Die BBO setzt sich dafür ein, dass die Wertschöpfung in der Region erfolgt.

Dank umsichtiger Geschäftstätigkeit verfügt die BBO heute über eine starke Eigenmittelbasis und kann als sehr gesunde Regionalbank bezeichnet werden.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 2,652 Mio. Gesamthaft sind 132 592 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 20.00 im Umlauf. Der Ausgabekurs der Aktie beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 173.00, der Steuerwert per Ende 2021 liegt bei CHF 167.00. Der Aktienbesitz ist auf 3086 Aktionärinnen und Aktionäre verteilt. Die Aktie wird ausserbörslich von verschiedenen Banken gehandelt. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden im Aktienbuch eingetragen, wobei der Verwaltungsrat über die Eintragung entscheidet.

Organisation

Die BBO gliedert sich in den Bereich Vertrieb (Kredite, Finanz/Vorsorge, Marketing) sowie den Bereich Dienste (Support, Rechnungswesen, HR, IT, Projekte, Infrastruktur). Die Swisscom (Schweiz) AG betreibt für die BBO das Rechenzentrum. Die Wertschriftenadministration ist an die Finanz-Logistik AG ausgelagert.

Verwaltungsrat

Die strategische Führung der Unternehmung obliegt dem Verwaltungsrat. Die operative Führung ist der Bankleitung übertragen. Eine Person kann nicht gleichzeitig dem Verwaltungsrat und der Bankleitung angehören.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Alle Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA RS 2017/1.
Per 31. Dezember 2021 setzte sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Name, Vorname	Funktion	Mitglied seit	Gewählt bis	Nationalität
Glatthard Adrian Rechtsanwalt und Notar	Präsident	2000	2024	CH
Mathyer Simeon Eidg. Dipl. Förster	Vizepräsident	2002	2022	CH
Flück Kaspar Eidg. dipl. Heizungsplaner MAS EN Bau	Mitglied	2006	2022	CH
Steinhauer Thomas Inh. eidg. FA Finanz- und Rechnungswesen Dipl. Controller SIB	Leiter Prüfausschuss	2009	2022	CH
Lötscher-Wenger Simone Personalassistentin, Sachbearbeiterin Rechnungswesen	VR-Sekretärin	2010	2022	CH
Kiser Michael Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, CAS Swiss Certified Treasurer	Mitglied	2021	2025	CH

Wahlen und Amtsdauer

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit der vierten darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung. Die Verwaltungsräte sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar, scheiden aber nach Erreichen des 70. Altersjahres auf den Tag der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus.

Kompetenzen

Dem Verwaltungsrat obliegen die im Schweizerischen Obligationenrecht bestimmten, nicht übertragbaren Rechte und Pflichten. Er regelt die Kompetenzen so, dass die Bank korrekt funktionieren kann, wobei dem Controlling eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Kompetenzen sind in den Statuten, im Geschäftsreglement und im Kompetenzreglement festgehalten.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Dabei werden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

Kontrollinstrumente / Informationskanäle / Risikomanagement

Der Verwaltungsratspräsident und der Bankleiter treffen sich wöchentlich zu einer Besprechung. Der Bankleiter und der Bankleiter-Stellvertreter oder ein Mitglied der Bankleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und informieren regelmässig über den aktuellen Geschäftsgang. Sie haben ein Antragsrecht und keine Entscheidungsbefugnisse. Bei Interessenkonflikten besteht eine Ausstandspflicht für die Verwaltungsratsmitglieder. Dem Risikomanagement wird grosse Bedeutung beigemessen. Für die Behandlung von speziellen Themen können externe Fachspezialisten beigezogen werden, die aber keine Entscheidungsbefugnisse haben. Im 2021 traf sich der Verwaltungsrat zu 12 Sitzungen oder hielt diese per Telefonkonferenz ab. An einem Strategietag wurde mit externer Begleitung die Strategie für die kommenden Jahre überprüft und festgelegt.

Mitglieder der Bankleitung

Per 31. Dezember 2021 setzte sich die Bankleitung wie folgt zusammen:

Name, Vorname	Funktion	Nationalität
Baumgartner Gerold Eidg. Dipl. Bankfachmann Führungsnachdiplom FND	Bankleiter	CH
Mäder Thomas Höherer Fachkurs für Beamte und Angestellte des Öffentlichen Rechnungswesen	Bankleiter Stellvertreter, Leiter Dienste	CH
Fuchs Stefan Finanzplaner und Bankfachmann mit eidg. Fachausweis Master in Brand & Marketing	Mitglied Bankleitung, Leiter Vertrieb	CH

Kader

Per 31. Dezember 2021 arbeiteten folgende Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeiter bei unserer Bank (alphabetische Reihenfolge):

Name, Vorname	Funktion	Nationalität
Di Franco Claudio	Leiter IT/Projekte/Infrastruktur	CH
Grunder Eva	Kundenberaterin Kredite/Vorsorge	CH
Ingold Sybille	Leiterin Support	CH
Iseli Bruno	Leiter Kredite	CH
Jehl Daniel	Kundenberater Finanz	F
Pulver Marco	Leiter Finanz/Vorsorge	CH
Wälti Marco	Kundenberater Kredite	CH

Entschädigungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich aus einer Grundpauschale, Sitzungsgeldern und einer Bonifikation zusammen. Im Jahr 2021 wurden total CHF 198 190.00 an den Verwaltungsrat ausbezahlt (Vorjahr CHF 179 200.00). Die Entschädigung an die Bankleitungsmitglieder legt der Verwaltungsrat fest und richtet sich nach den Branchenstandards. Sie umfasst namentlich Saläre, Bonifikationen und Sachleistungen. Es bestehen keine Aktienzuteilungsprogramme oder dergleichen.

Für die Gewährung von Organkrediten gelten die gleichen Beurteilungs- und Bewertungskriterien wie im Kundenverkehr. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Bankleitung sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBO erhalten auf ihren Krediten Konditionen, die unter den marktüblichen Sätzen liegen. Solche Vergünstigungen sind branchenüblich.

Gremien

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse und Kommissionen bilden und einzelne Mitglieder mit Aufgaben betrauen. Er kann Beiräte ernennen und bestimmt deren Aufgaben und Kompetenzen. Per Ende 2021 bestanden zwei Ausschüsse (Bau- und Entschädigungsausschuss).

Der Bauausschuss (Vorsitz: Simeon Mathyer) betreut die Bauprojekte der Bank. Die Kompetenzen des Bauausschusses wurden schriftlich festgehalten. Mit Antragsrecht, jedoch ohne Entscheidungsbefugnis, nimmt jeweils ein Mitglied der Bankleitung an den Sitzungen teil.

Der Entschädigungsausschuss (Vorsitz: Adrian Glatthard) befasst sich mit der Personalpolitik inkl. der Lohngestaltung.

Die Funktion Leitung Prüfausschuss gemäss FINMA RS 2017/1 nimmt Thomas Steinhauer wahr.

Bankleitung

Die Bankleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Bank. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der strategischen Ziele, ein funktionierendes internes Controlling und das entsprechende Reporting an den Verwaltungs-

Gerold Baumgartner
Bankleiter

Thomas Mäder
Bankleiter Stellvertreter
Leiter Dienste

Stefan Fuchs
Mitglied Bankleitung
Leiter Vertrieb

Claudio Di Franco
Leiter IT/Projekte/Infrastruktur

Eva Grunder
Kundenberaterin Kredite/Vorsorge

Sybille Ingold
Leiterin Support

Bruno Iseli
Leiter Kredite

Daniel Jehl
Kundenberater Finanz

Marco Pulver
Leiter Finanz/Vorsorge

rat. Das Geschäfts- und Organisationsreglement umschreibt im Einzelnen die Aufgaben und die Befugnisse der Bankleitung.

Compliance und Risikokontrolle

Bei der BBO ist der Bereich Compliance in der Abteilung Dienste angesiedelt. Die Aufgabe von Compliance ist es, das interne Regelwerk und die internen Prozesse so zu gestalten, dass sie im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung und der jeweiligen Ethik stehen. Die Compliance und Risikokontrolle geniessen in der BBO einen hohen Stellenwert.

Aktionärinnen und Aktionäre

Gegenüber ihren Aktionärinnen und Aktionären verfolgt die BBO eine umfassende Informationspolitik. Anfang März und Ende Juli wird das Aktionariat schriftlich über den Geschäftsgang des letzten Jahres bzw. des letzten halben Jahres informiert. Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von 4 Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt.

Revision

Die Generalversammlung wählt jeweils auf die Dauer von zwei Jahren die Prüfgesellschaft. Die Pricewaterhouse Coopers AG in Zürich ist bis 2023 als aktien- und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft gewählt. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung und der internationalen Richtlinien werden eingehalten. Im Rechnungsjahr 2021 stellte die Prüfgesellschaft CHF 119 387.81 als Prüfungshonorar in Rechnung. Die Prüfgesellschaft stellt ihre aufsichtsrechtlichen Berichte direkt der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu.

Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt und übernimmt von diesem definierte Aufträge und Aufgaben. Seit dem 1. Januar 2006 hat die Grant Thornton AG in Zürich dieses Amt inne. Die Arbeiten der beiden Prüfgesellschaften werden koordiniert, damit ein breites Prüfungsfeld abgedeckt wird. Für die interne Revision wurden im Jahr 2021 Honorare im Betrag von CHF 32 131.95 aufgewendet.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld
Die Weltwirtschaft hatte mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen und büsste ab dem 3. Quartal an Schwung ein: Engpässe bei Vorleistungsgütern, verlängerte Lieferfristen und gestiegene Transportkosten bremsten international den Industriesektor. In den USA ging das Wachstum aufgrund der schwachen Konsumentwicklung deutlich zurück. In China belasteten Energieengpässe, Probleme im Immobiliensektor und Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus die Konjunktur. Im Euroraum entwickelte sich der Dienstleistungssektor weiter positiv. Beim verarbeitenden Gewerbe schwächten Lieferengpässe die Dynamik jedoch wieder ab.

In der Schweiz wurden die meisten einschränkenden Massnahmen bis zum Sommer aufgehoben oder stark gelockert, so dass viele Betriebe in unserer Region von den zahlreich angereisten Touristen profitieren konnten. Die Logiernächte im Kanton Bern lagen deutlich über dem Vorjahr, je nach Tourismusregion jedoch immer noch hinter dem Jahr 2019. Die verhaltene Entwicklung bei den Bauinvestitionen und den Industrieunternehmen, ist auf einen Mangel an Vorleistungsgüter zurückzuführen. Auch hier spüren wir die Lieferengpässe, die längeren Lieferfristen und die damit einhergehenden Preiserhöhungen.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) führte ihre expansive Geldpolitik unverändert fort. Sie sichert so die Preisstabilität und unterstützt die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie. Die SNB belässt den SNB-Leitzins und den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB bei –0.75 %. Die SNB ist nach wie vor bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, um dem Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken entgegenzuwirken. Dabei berücksichtigt sie die gesamte Währungssituation. Der Franken ist weiterhin hoch bewertet.

Regulatorisches Umfeld
Auch im Jahr 2021 haben uns die regulatorischen Themen gefordert. Die finale Umsetzung des Finanzdienstleistungsgesetzes und die Überführung in den laufenden Betrieb, die QI- und FATCA-Zertifizierung, das neue Datenschutzgesetz und anderes stand an. Das revidierte Geldwäschereigesetz wurde im März 2021 vom Parlament verabschiedet und die Änderungen müssen nun umgesetzt werden. Sicher ist, dass es auch in den kommenden Jahren weitere Neuerungen und Anpassungen bei den regulatorischen Vorgaben geben wird.

Personalbestand

Per 31. Dezember 2021 arbeiteten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei unserer Bank (alphabetische Reihenfolge):

Name, Vorname	Funktion	Nationalität
Amacher Alain	Kundenberater	CH
Amatuzio Lisa	Kundenberaterin	CH
Ammann Monika	Kundenberaterin	CH
Anderegg Ursula	Sachbearbeiterin Rechnungswesen, HR	CH
Anderegg Walter	Sachbearbeiter Support	CH
Bauer Anja	Sachbearbeiterin Support	CH
Berger Stefan	Sachbearbeiter Support	CH
Born Jacqueline	Assistentin der Bankleitung	CH
Brunner Nadja	Sachbearbeiterin Support	CH
Dummermuth Thomas	Kundenberater	CH
Felder Natascha	Sachbearbeiterin Support	CH
Gräppi Arlette	Kundenberaterin	CH
Huggler Mathias	Kundenberater	CH
Rohrbach Peter	Sachbearbeiter Support	CH
Santschi Alexandra	Kundenberaterin	CH
Sommer Sarah	Sachbearbeiterin Support	CH
Stettler Roman	Kundenberater Kredite	CH
Winterberger Fabienne	Kundenberaterin	CH
Zingg Sandra	Sachbearbeiterin Support	CH

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Jahresabschluss per 31. Dezember 2021
Die Bilanzsumme hat sich um CHF 26,265 Mio. (+4,0 %) auf CHF 677,543 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Kundenausleihungen steigerten sich um CHF 20,53 Mio. (+3,7 %) und die Kundengelder um CHF 26,876 Mio. (+5,5 %). Der Gewinn beträgt CHF 0,5 Mio. Der Generalversammlung vom 30. März 2022 wird eine Dividende von CHF 2.80 vorgeschlagen.

Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft
Die Bruttozinsmarge reduzierte sich auf 1,04 % (Vorjahr 1,09 %) aufgrund des unverändert tiefen Zinsniveaus und des anhaltend starken Wettbewerbes. Dank dem Wachstum bei den Ausleihungen und Anpassungen bei den Passivzinssätzen resultierte ein Netto-Zinserfolg von CHF 6,697 Mio. Mit einem Anteil von 82,39 % (Vorjahr 84,55 %) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser mit Abstand stärkster Ertragspfeiler.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt mit CHF 0,719 Mio. über dem Vorjahreswert (+12,3 %). Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 8,9 % (Vorjahr 8,2 %).

Erfolg aus dem Handelsgeschäft
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hat im 2021 unter der positiven Entwicklung des Devisen- und Aktienmarkts profitiert und beträgt CHF 0,199 Mio. (+33,6 % zum Vorjahr). Das Handelsgeschäft trägt 2,5 % (Vorjahr 1,9 %) an den Gesamtertrag bei.

Übriger ordentlicher Erfolg
Der höhere Liegenschaftsertrag führt zu einem höheren übrigen ordentlichen Erfolg von CHF 0,513 Mio. (Vorjahr CHF 0,415 Mio.). Er hat einen Anteil von 6,3 % (Vorjahr 5,3 %) am Gesamtertrag.

Geschäftsaufwand
Der Geschäftsaufwand erhöht sich im Berichtsjahr um CHF 0,109 Mio. (+2,2 %) auf CHF 4,966 Mio. (Vorjahr CHF 4,857 Mio.).

Jahresergebnis
Mit den betriebsnotwendigen Abschreibungen auf den Sachanlagen im Betrag von CHF 0,974 Mio. (Vorjahr CHF 0,939 Mio.) und Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen von CHF 0,338 Mio. (Vorjahr CHF 0,355 Mio.) resultiert ein um CHF 0,206 Mio. (+12,5 %) höherer Geschäftserfolg von CHF 1,85 Mio. (Vorjahr CHF 1,644 Mio.).

Marco Wälti
Kundenberater Kredite

Alain Amacher
Kundenberater

Lisa Amatuzio
Kundenberaterin

Monika Ammann
Kundenberaterin

Ursula Anderegg
Sachbearbeiterin Rechnungswesen, HR

Walter Anderegg
Sachbearbeiter Support

Anja Bauer
Sachbearbeiterin Support

Stefan Berger
Sachbearbeiter Support

Jacqueline Born
Assistentin der Bankleitung

Nadja Brunner
Sachbearbeiterin Support

Thomas Dummermuth
Kundenberater

Natascha Felder
Sachbearbeiterin Support

Erstellung des Jahresabschlusses
Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 26. Januar 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision
Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 31. Januar 2022 bis 2. Februar 2022 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

(Stand: 31. Dezember 2021)

Eigenkapitalbasis
Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 57,3 Mio. (Vorjahr CHF 55,4 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich auf CHF 56,0 Mio. (Vorjahr CHF 54,2 Mio.). Die vereinfachte Leverage Ratio erreicht per Ende 2021 einen Wert von 7,8 % (Vorjahr mit COVID-19-Erleichterungen 8,5 %).

Liquidität
Die Bank verfügt unverändert über eine ausreichende Liquidität. Die seit dem 1. Januar 2015 eingeführte regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr übertroffen. Per Stichtag 31.12.2021 erreicht die LCR TOT 110,7 % (Vorjahr 150,9 %), LCR CHF 110,2 % (Vorjahr 149,8 %). Das regulatorische Erfordernis im Jahr 2021: 100 %.

Mitarbeitende

Per Ende 2021 arbeiteten 29 Mitarbeitende für unser Institut, was auf Vollzeitstellen umgerechnet 23,7 entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2021 (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) waren insgesamt 22,55 Vollzeitstellen zu verzeichnen.

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2021 beschäftigten wir 3 Auszubildende. Mathias Huggler hat im Berichtsjahr seine Berufslehre erfolgreich abgeschlossen und wir freuen uns, dass er weiterhin für die BBO tätig ist. Berufsbegleitend besucht er die Berufsmittelschule (BMS II).

Jennifer Flück hat im August 2021 ihre Lehre zur Kauffrau EFZ, Profil E begonnen. Sie wird während den nächsten 3 Jahren in alle Bereiche der Bank eingeführt.

Arlette Gräppi
Kundenberaterin

Mathias Huggler
Kundenberater

Peter Rohrbach
Sachbearbeiter Support

Alexandra Santschi
Kundenberaterin

Sarah Sommer
Sachbearbeiterin Support

Roman Stettler
Kundenberater Kredite

Lisa Amatuzio hat mit Erfolg die Ausbildung zur Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis abgeschlossen. Sybille Ingold hat den Master of Advanced Studies (MAS) in Banking and Finance mit der Master Thesis erfolgreich abgeschlossen.

Stefan Fuchs und Marco Pulver haben im Berichtsjahr die Ausbildung mit dem Zertifikat SVF Leadership abgeschlossen.

Die BBO gratuliert an dieser Stelle nochmals allen herzlich zu ihrem Erfolg.

Die BBO wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit und dankt für ihren Einsatz.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Volumen im Kundengeschäft

Angaben zum Bilanzgeschäft
Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Wir bieten bankübliche Produkte an.

Die Hypothekarforderungen konnten um CHF 20,62 Mio. auf CHF 517,785 Mio. gesteigert werden (+4,2%). Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 0,09 Mio. auf CHF 51,221 Mio. ab (– 0,2%). Davon entfallen CHF 6,237 Mio. auf COVID-19-Kredite. Damit stiegen die gesamten Kundenausleihungen um CHF 20,530 Mio. auf CHF 569,006 Mio. an (+3,7%). Dieses erfreuliche Wachstum erfolgte unter Wahrung unserer bewährten und vorsichtigen Kreditpolitik.

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen erhöhten sich um CHF 27,841 Mio. auf CHF 508,423 Mio. (+5,8%) zum Vorjahr und die Kassenobligationen reduzierten sich um CHF 0,965 Mio. auf CHF 6,58 Mio. (–12,8%). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um CHF 26,876 Mio. auf CHF 515,003 Mio. (+5,5%).

Susten Passhöhe

Lernende

Per 31. Dezember 2021 arbeiteten folgende Lernende bei unserer Bank:

Name, Vorname	Funktion	Nationalität
Wampfler Fabio	Lernender 3. Lehrjahr	CH
Frutiger Flavio	Lernender 2. Lehrjahr	CH
Flück Jennifer	Lernende 1. Lehrjahr	CH

Da die Kundenausleihungen mit CHF 20,53 Mio. weniger stark zugenommen haben als die Kundengelder mit CHF 26,876 Mio., erhöhte sich der Refinanzierungsgrad (Kundengelder in % der Kundenausleihungen) leicht. Per Ende 2021 sind die Kundenausleihungen zu 90,5 % (Vorjahr 89,0 %) mit Kundengeldern gedeckt. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken dienen uns die Pfandbriefdarlehen, diese haben wir um CHF 6,0 Mio. auf CHF 97,6 Mio. zu vorteilhaften Zinskonditionen erhöht.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

Produkte

Die fortwährende Optimierung, Überprüfung und Anpassung an veränderte Bedürfnisse und Anforderungen unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns wichtig und ein dauernder Prozess.

Bauprojekt

Das im August 2019 begonnene Projekt Tracht wurde im Sommer 2021 fertiggestellt. Am 1. August 2021 wurden die Geschäftsräume und Wohnungen den Mietern übergeben. Die Mieter der Geschäftsräume sind zum grössten Teil im Gesundheitsbereich tätig und so gibt es nun eine Arztpraxis, einen Spitexstützpunkt, eine Physiotherapie, eine Praxis für Craniosacraltherapie und ein Versicherungsbüro. Die elf Wohnungen mit zwei oder dreieinhalb Zimmern sind ebenfalls alle vergeben.

Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit

Wir streben bei unserer täglichen Arbeit Nachhaltigkeit in Bezug auf wirtschaftliche Faktoren wie auch auf soziale und ökologische Aspekte an. Der Verwaltungsrat hat vor einem Jahr eine Arbeitsgruppe unter externer Leitung eingesetzt, welche sich aus Vertretern des Verwaltungsrats, der Bankleitung und der Mitarbeitenden zusammensetzt. Sie arbeitet neben konkreten Massnahmen auch an einem Nachhaltigkeitsbericht.

Fabienne Winterberger
Kundenberaterin

Sandra Zingg
Sachbearbeiterin Support

Fabio Wampfler
Lernender 3. Lehrjahr

Flavio Frutiger
Lernender 2. Lehrjahr

Jennifer Flück
Lernende 1. Lehrjahr

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2021 waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse, abgesehen von der weiterhin alle Bereiche prägende Corona-Pandemie, zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Auch im Jahr 2022 wird der Ertrag aus dem Zinsdifferenzgeschäft unsere Haupteinnahmequelle sein. Wir erwarten die grosse Zinswende noch nicht, aber von einem leichten Anstieg der Zinsen, besonders im langfristigen Bereich, kann ausgegangen werden. Der Druck auf die Zinsmarge wird weiter hoch sein. Ein gesundes Wachstum bei den Ausleihungen wie bei den Kundengeldern erwarten wir auch im 2022. Weiterhin schwierig abzuschätzen sind der Verlauf der Corona-Pandemie und die daraus folgenden Auswirkungen.

Dank

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, die angenehmen Geschäftsbeziehungen und die interessanten Kontakte während des vergangenen Geschäftsjahres. Auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit freuen wir uns.

Adrian Glatthard
Verwaltungsratspräsident

Gerold Baumgartner
Bankleiter

Bilanz per 31. Dezember 2021 und 2020

	2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	64 085	62 086
Forderungen gegenüber Banken	4 708	5 317
Forderungen gegenüber Kunden	51 221	51 311
Hypothekarforderungen	517 785	497 165
Handelsgeschäft	86	112
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	57	12
Finanzanlagen	11 520	12 265
Aktive Rechnungsabgrenzungen	780	236
Beteiligungen	865	995
Sachanlagen	26 154	21 479
Immaterielle Werte	192	225
Sonstige Aktiven	90	75
Total Aktiven	**677 543**	**651 278**
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	200	7 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	508 423	480 582
Kassenobligationen	6 580	7 545
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	100 600	95 600
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 648	1 531
Sonstige Passiven	365	384
Rückstellungen	2 065	2 868
Reserven für allgemeine Bankrisiken	32 746	31 298
Gesellschaftskapital	2 652	2 652
Gesetzliche Gewinnreserven	1 326	1 326
Freiwillige Gewinnreserven	20 481	20 386
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	–52	–404
Gewinnvortrag	9	10
Gewinn	500	500
Total Passiven	**677 543**	**651 278**
AUSSERBILANZGESCHÄFTE		
Eventualverpflichtungen	1 544	1 800
Unwiderrufliche Zusagen	21 377	27 846
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	840	840

Erfolgsrechnung 2021 und 2020

	2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	7820	7909
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	63	73
Zinsaufwand	–1060	–1232
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	**6824**	**6750**
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–127	–159
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**6697**	**6591**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	533	448
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	65	81
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	227	207
Kommissionsaufwand	–106	–96
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**719**	**640**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	**199**	**149**
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	22	10
Beteiligungsertrag	52	43
Liegenschaftenerfolg	441	361
Anderer ordentlicher Ertrag	1	3
Anderer ordentlicher Aufwand	–3	–2
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**513**	**415**
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	–3145	–3151
Sachaufwand	–1821	–1706
Subtotal Geschäftsaufwand	**–4966**	**–4857**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–974	–939
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–338	–355
Geschäftserfolg	**1850**	**1644**
Ausserordentlicher Ertrag	253	300
Ausserordentlicher Aufwand		–4
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–1148	–1005
Steuern	–455	–435
Gewinn	**500**	**500**

Gewinnverwendung

	2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Gewinn	500	500
Gewinnvortrag	9	10
Bilanzgewinn	**509**	**510**
Gewinnverwendung		
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–90	–90
– Dividendenausschüttung	–371	–371
– Andere Gewinnverwendungen	–40	–40
Gewinnvortrag neu	**8**	**9**

Antrag des Verwaltungsrates

Aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung beantragen wir der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von 14 % auf dem Gesellschaftskapital	CHF	371 257.60
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	CHF	90 000.00
Ausschüttung freiwillige Beiträge in der Region (Vergabungen)	CHF	40 000.00
Gewinnvortrag	CHF	7 804.17
	CHF	**509 061.77**

Nach Genehmigung dieses Antrages wird die Dividende an die Inhaber der Namenaktien vergütet. Je Namenaktie von CHF 20.00 wird ausgeschüttet:

14 % Dividende brutto	CHF	2.80
abzüglich 35 % Verrechnungssteuer	CHF	1.00
	CHF	**1.80**

Brienz, 26. Januar 2022

Namens des Verwaltungsrates

Adrian Glatthard
Verwaltungsratspräsident

Simeon Mathyer
Verwaltungsratsvizepräsident

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital (CHF 000)	Gesetzliche Gewinnreserven (CHF 000)	Freiwillige Gewinnreserven (CHF 000)	Reserven für allgemeine Bankrisiken (CHF 000)	Gewinnvortrag (CHF 000)	Eigene Kapitalanleihe (CHF 000)	Periodenerfolg (CHF 000)	Total (CHF 000)
Eigenkapital am 1. Januar 2021	**2652**	**1326**	**20386**	**31298**	**10**	**–404**	**500**	**55768**
Gewinnverwendung 2020								
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven			90				–90	0
– Dividende			5				–371	–366
– weitere Verwendungen							–40	–40
– Nettoveränderung des Gewinnvortrags					–1		1	0
(Entnahmen) der anderen Reserven								0
Erwerb eigener Kapitalanteile						–516		–516
Veräusserung eigener Kapitalanteile						901		901
Gewinn Handel eigener Kapitalanteile in ER						–33		–33
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken				1448				1448
Gewinn 2021							500	500
Eigenkapital am 31. Dezember 2021	**2652**	**1326**	**20481**	**32746**	**9**	**–52**	**500**	**57662**

Anhang

Angabe zu Firma, Rechtsform, Sitz und Geschäftstätigkeit der Bank

Die BBO Bank Brienz Oberhasli AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Brienz BE. Die Bank unterhält nebst dem Hauptsitz in Brienz BE eine Niederlassung in Meiringen BE. Die Geschäftstätigkeit wird in eigenen Liegenschaften ausgeübt. Die Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA klassiert die Bank als Institut der Aufsichtskategorie 5. Sie hat ihr am 25. Februar 2020 die Bewilligung zur Teilnahme am Kleinbankenregime nach Art. 47a–47e ERV erteilt.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft
Das Bilanzgeschäft bildet im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 76,0 % der Bilanzsumme. Sie decken die Ausleihungen zu 90,5 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Klein- und Mittelbetrieben gewähren wir kommerzielle Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

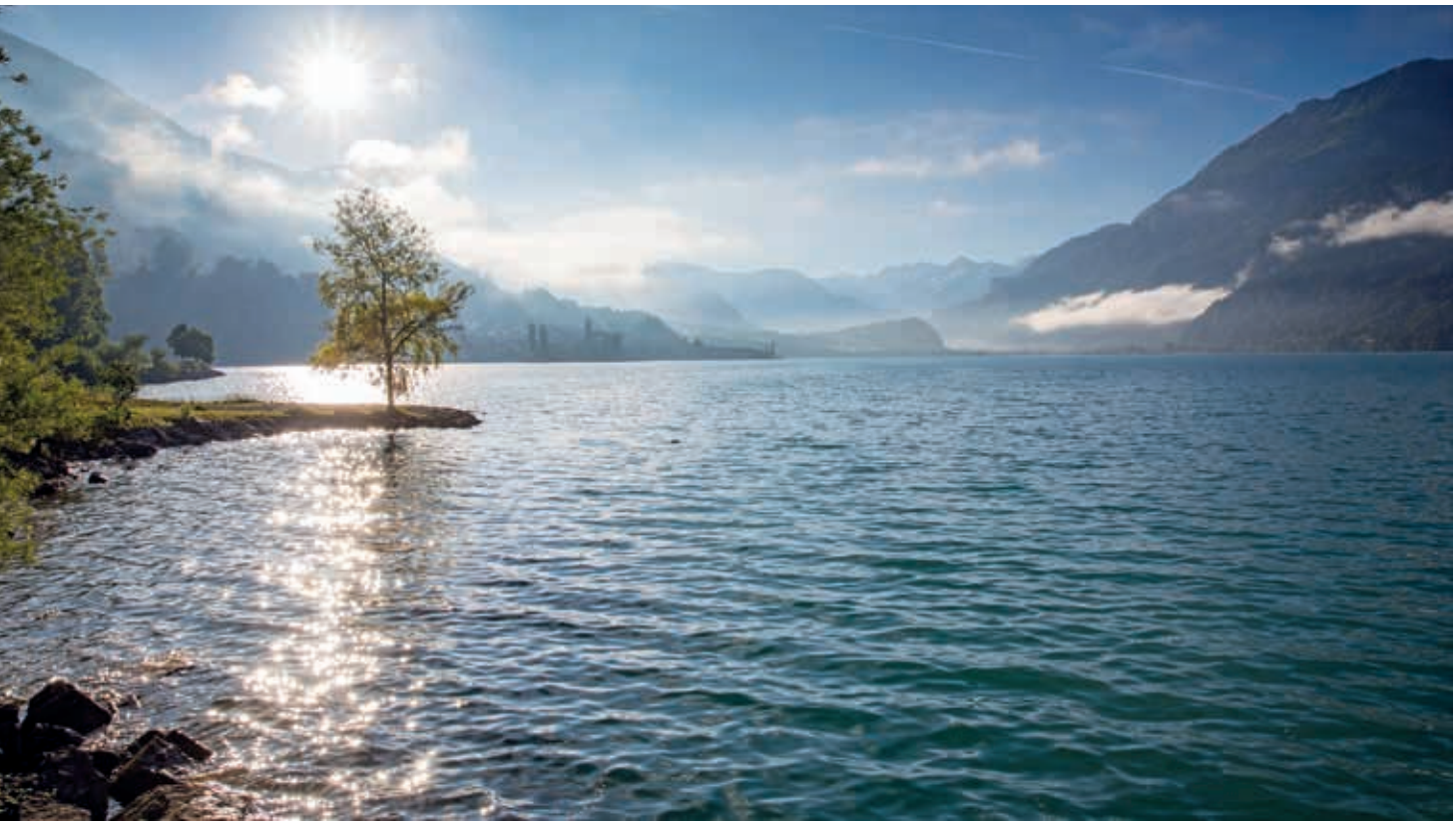
Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	97,3 %
Obligation in Neuseeland Dollar	2,7 %

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für Kunden, die Vermögensverwaltung, das Wertschriftenemissionsgeschäft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Selbständigerwerbenden und von Unternehmungen beansprucht.

Handelsgeschäft
Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.



Brienzersee beim Wildbach

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen
Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze
Die BBO Bank Brienz Oberhasli AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung
Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag nach dem Abschlusstagsprinzip in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den folgenden Grundsätzen bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen
Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2021	2020
USD	0.9116	0.8848
EUR	1.0368	1.0821

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken
Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften
Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die BBO Bank Brienz Oberhasli AG gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen auf nicht gefährdete Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden («opting-up»).

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese werden auf der Basis

des Kreditratings bestimmt. Weitere Informationen sind im Kapitel «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» enthalten.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Engstlensee mit Wetterhorngruppe

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften
Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)
Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen
Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste

aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, Strukturierte Produkte, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.
Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen
Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigen Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Diese Position kann stille Reserven enthalten.

Sachanlagen
Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 2000.00 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 2000.00 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist unten dargestellt.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertverminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Mobiliar und Büroeinrichtungen	max. 5 Jahre
Büromaschinen	max. 5 Jahre
Hardware	max. 3 Jahre
Software	max. 3 Jahre

Immaterielle Werte
Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden.

Bei der Folgebewertung werden die immateriellen Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten sind wie unten dargestellt festgelegt.

Kassenobligationen
Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen
Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen
Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen
Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern
Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Ertragssteuern auf dem Periodenerfolg und Kapitalsteuern werden eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Ertrags- und Kapitalsteuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Tourismusförderungsabgabe (TFA) wird unter den laufenden Steuern verbucht.

Reserven für allgemeine Bankrisiken
Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile
Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Projekte Esprit Netzwerk AG	max. 2 Jahre
Übrige Immaterielle Werte / Projekte BBO	max. 5 Jahre

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufliessenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Freiwillige Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte
Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Es sind keine Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfolgt im Berichtsjahr 2021.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung
Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und die interne Risikokontrolle beschäftigen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 30. Juni 2021 die Risikoanalyse genehmigt.

Risikomanagement
Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Ausfallrisiken
Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für die 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Der Überwachung der Kreditrisiken wird eine grosse Bedeutung beigemessen. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden monatlich überprüft und angepasst.

Zinsrisiken
Die Zinsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden regelmässig durch die Bankleitung analysiert und überwacht. Die eigentliche Bilanzstruktursteuerung erfolgt durch die Bankleitung in Zusammenarbeit mit der andreas gasser consulting ag.

Der Bankleitung stehen sowohl eine moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie die externe Fachkraft der andreas gasser consulting ag zur Verfügung.

Andere Marktrisiken
Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken
Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir rund CHF 11,5 Mio. Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken
Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken
Die Bankleitung und der Compliance-Verantwortliche stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der

Gadenlauisee ob Gadmen mit Gadmer- und Wendenflühe

Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und der geschätzten Verlustquoten, eingeschätzt werden. Den dreizehn Rating-Klassen wird dabei je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt. Die Schätzung der Wertberichtigung wird auf der geschätzten Höhe des Engagements bei Ausfall errechnet. Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein. Die Verlustquote ist eine Schätzung des Verlusts zum Zeitpunkt eines potenziellen Zahlungsausfalls. Bei der Bestimmung einer Verlustquote wird der geschätzte Wert der Sicherheit berücksichtigt.

Gefährdete Forderungen
Die Kundenausleihungen der Klassen 11 bis 13 gelten als stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Das gleiche gilt sinngemäss für Ausserbilanzgeschäfte in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» von Kunden der Klassen 11 bis 13, für welche Rückstellungen für Ausfallrisiken vorgenommen werden.

Nicht gefährdete Forderungen
Bei den Kundenausleihungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung der Ausleihung erscheint nicht gefährdet. Bei den Rating-Klassen 9 und 10 werden inhärente Ausfallrisiken mit Wertberichtigungen unter Berücksichtigung der systematischen Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Kreditsicherheiten abgedeckt.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften
Für Kontokorrentkredite mit entsprechenden Kreditlimiten, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken
Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen. und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Es besteht zudem keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Untenstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten.

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Grundpfand-Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte ab 9 Wohnungen	Ertragswert
Reine Gewerbe- oder Industrieobjekte	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Realwert

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

Informationen zur Bilanz

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

	Deckungsart			
	Hypothekarische Deckung (CHF 000)	**andere Deckung** (CHF 000)	**ohne Deckung** (CHF 000)	**Total** (CHF 000)
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	870	30 901	21 255	53 026
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	428 734		167	428 901
– Büro- und Geschäftshäuser	1 749			1 749
– Gewerbe und Industrie	62 014		200	62 214
– Übrige	28 412		76	28 488
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit mit Wertberichtigungen) 31.12.2021	**521 779**	**30 901**	**21 698**	**574 378**
Vorjahr	500 704	29 555	22 843	553 102
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) 31.12.2021	**521 779**	**30 901**	**16 326**	**569 006**
Vorjahr	500 704	29 555	18 217	548 476
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	250	249	1 045	1 544
Unwiderrufliche Zusagen	15 081	3 190	3 106	21 377
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			840	840
Total Ausserbilanz 31.12.2021	**15 331**	**3 439**	**4 991**	**23 761**
Vorjahr	21 119	4 329	5 038	30 486

	Bruttoschuldbetrag (CHF 000)	**Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten** (CHF 000)	**Nettoschuldbetrag** (CHF 000)	**Einzelwertberichtigung** (CHF 000)
Gefährdete Forderungen 31.12.2021	**3 334**	**1 583**	**1 751**	**1 751**
Vorjahr	4 516	2 134	2 382	2 382

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 631 000.00 reduziert werden. Die Reduktion ist auf den Wegfall von zwei Positionen zurückzuführen.

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	31. 12. 2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Aktiven		
Handelsgeschäft	**86**	**112**
Beteiligungstitel	72	95
Edelmetalle und Rohstoffe	14	17
Total Aktiven	**86**	**112**
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte (CHF 000)	Negative Wiederbeschaffungswerte (CHF 000)	Kontraktvolumen (CHF 000)	Positive Wiederbeschaffungswerte (CHF 000)	Negative Wiederbeschaffungswerte (CHF 000)	Kontraktvolumen (CHF 000)
Zinsinstrumente				**57**		**10 000**
– Swaps				57		10 000
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2021				**57**		**10 000**
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				57		10 000
Vorjahr				**12**		**10 000**
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				12		10 000

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2021	**57**	**0**
Vorjahr	12	0

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) 31.12.2021		**57**		**57**

Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31. 12. 2021 (CHF 000)	**Vorjahr** (CHF 000)	**31. 12. 2021** (CHF 000)	**Vorjahr** (CHF 000)
Schuldtitel	**11 412**	**12 085**	**11 624**	**12 466**
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	11 412	12 085	11 624	12 466
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	**108**	**180**	**121**	**190**
davon qualifizierte Beteiligungen (mind. 10 % des Kapitals oder der Stimmen)				
Total	**11 520**	**12 265**	**11 745**	**12 656**
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	6 300	6 550		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	höchste Bonität (CHF 000)	sichere Anlage (CHF 000)	durchschnittlich gute Anlage (CHF 000)	spekulative Anlage (CHF 000)	hochspekulative Anlage (CHF 000)	ohne Rating (CHF 000)
Schuldtitel: Buchwerte						
Berichtsjahr	6 962	4 450				

Die Bank stützt sich bei ihrer Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Ratingagenturen ab. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

Beteiligungen

				Veränderungen im Berichtsjahr			
	Anschaffungswert (CHF 000)	**Aufgelaufene Wertberichtigungen** (CHF 000)	**Buchwert Ende Vorjahr** (CHF 000)	**Investitionen** (CHF 000)	**Desinvestitionen** (CHF 000)	**Wertberichtigungen** (CHF 000)	**Buchwert per 31.12.2021**
Beteiligungen							
– ohne Kurswert	2 242	1247	995		–115	–15	865
Total Beteiligungen	**2 242**	**1247**	**995**		**–115**	**–15**	**865**

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital (in CHF 1000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	1 000 000	0,15	0,15
EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel	Beschaffung langfristiger Gelder	6 173	3,71	3,71
ESPRIT Netzwerk AG, Solothurn	Unterstützungsdienst-leistungen im Bankbetrieb	168	3,57	3,57

Die aufgeführten Beteiligungen werden von der Bank aufgrund ihres Infrastrukturcharakters zum Erreichen der Geschäftsziele als wesentlich beurteilt.

Sachanlagen

				Veränderungen im Berichtsjahr			
	Anschaf-fungs-wert (CHF 000)	Aufgelau-fene Ab-schreibun-gen (CHF 000)	Buchwert Ende Vorjahr (CHF 000)	Investi-tionen (CHF 000)	Desinvesti-tionen (CHF 000)	Abschrei-bungen (CHF 000)	Buchwert 31.12.2021 (CHF 000)
Bankgebäude	13 148	– 5 575	7 573	15		– 251	7 337
Andere Liegenschaften	17 238	– 3 374	13 864	5 225		– 327	18 762
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	–	–	–		–	0
Übrige Sachanlagen	77	– 35	42	42		– 29	55
Total Sachanlagen	**30 463**	**– 8 984**	**21 479**	**5 282**		**– 607**	**26 154**

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

Immaterielle Werte

				Veränderungen im Berichtsjahr			
	Anschaffungswert (CHF 000)	**Aufgelaufene Abschreibungen** (CHF 000)	**Buchwert Ende Vorjahr** (CHF 000)	**Investitionen** (CHF 000)	**Desinvestitionen** (CHF 000)	**Abschreibungen** (CHF 000)	**Buchwert per 31.12.2021** (CHF 000)
Übrige immaterielle Werte	442	–217	225	320		–353	192
Total immaterielle Werte	**442**	**–217**	**225**	**320**		**–353**	**192**

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2021 (CHF 000)	**Vorjahr** (CHF 000)	**31.12.2021** (CHF 000)	**Vorjahr** (CHF 000)
Abrechnungskonten	64	46	219	213
Indirekte Steuern	26	29	125	150
Übrige Aktiven, übrige Passiven			21	21
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	**90**	**75**	**365**	**384**

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2021		Vorjahr	
	Buchwerte (CHF 000)	**Effektive Verpflichtungen** (CHF 000)	**Buchwerte** (CHF 000)	**Effektive Verpflichtungen** (CHF 000)
Forderungen gegenüber Kunden für COVID-19 Darlehen	6237	200	7044	7000
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	128168	105408	122358	98928
Finanzanlagen	183		273	
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	**134588**	**105608**	**129675**	**105928**

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31. 12. 2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–	1 034
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	**–**	**1 034**

Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorgeeinrichtung «Vorsorge FinTec» versichert. Es bestehen weiter Kaderkassen bei der AXA Vorsorgestiftung (Bankleitung und Abteilungsleiter) sowie bei der FinTec (Mitarbeitende).

Die Rechnungslegung der beiden Vorsorgeeinrichtungen erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad auf den 31.12.2020 119,77 %, bei einem technischen Zinssatz von 1,5 % (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. auf den 31.12.2019 119,29%, bei einem technischen Zinssatz von 2,0% (Grundlagen BVG 2015, GT). Gemäss Informationen der Vorsorge FinTec beträgt der provisorische, nicht revidierte Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 124,95 %, bei einen unveränderten technischen Zinssatz von 1,5 %. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 sowie der für die Bilanzierung angewendete technische Zinssatz, können nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2021 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2021 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, das selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec und AXA Vorsorgestiftung bezahlten Beiträge 2021 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betrugen CHF 297 400.00 (Vorjahr 264 000.00). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Ausstehende Obligationenanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag (CHF 000)
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,47 %	2022 – 2041	97 600
Obligationsanleihe EFIAG – Emissions- und Finanz AG	0,86 %	2023 – 2026	3 000
Total per 31. 12. 2021			**100 600**

Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	Innerhalb 1 Jahres (CHF 000)	>1–≤2 Jahre (CHF 000)	>2–≤3 Jahre (CHF 000)	>3–≤4 Jahre (CHF 000)	>4–≤5 Jahre (CHF 000)	>5 Jahre (CHF 000)	Total (CHF 000)
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Obligationsanleihe	10 000	7600	8 000	10 000	6 000	56 000	97 600
EFIAG – Emissions- und Finanz AG		2 000			1 000		3 000
Total	**10 000**	**9 600**	**8 000**	**10 000**	**7 000**	**56 000**	**100 600**

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr (CHF 000)	Zweckkonforme Verwendungen (CHF 000)	Umbuchungen (CHF 000)	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge (CHF 000)	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung (CHF 000)	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung (CHF 000)	Stand 31. 12. 2021 (CHF 000)
Rückstellungen für Ausfallrisiken	882					–623	259
– RST für wahrscheinliche Verpflichtungen	233					–232	1
– RST für für inhärente Ausfallrisiken	649					–391	258
Übrige Rückstellungen	1 986		–300		357	–237	1806
Total Rückstellungen	**2 868**	**0**	**–300**	**0**	**357**	**–860**	**2 065**
Reserven für allgemeine Bankrisiken	**31 298**		**300**		**1 148**		**32 746**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	**4 626**	**0**		**1**	**1 378**	**–632**	**5 373**
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	2 382			1		–632	1751
– davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	2 244				1 378		3 622

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 23 046 000.00 versteuert, weitere CHF 9 700 000.00 sind unversteuert.

Gesellschaftskapital

	31. 12. 2021			Vorjahr		
	Gesamt-nominal-wert (CHF 000)	Stückzahl (CHF 000)	Dividenden-berechtigtes Kapital (CHF 000)	Gesamt-nominal-wert (CHF 000)	Stückzahl (CHF 000)	Dividenden-berechtigtes Kapital (CHF 000)
Namenaktien BBO	2 652	132 592	2 652	2 652	132 592	2 652
– davon liberiert	2 652	132 592	2 652	2 652	132 592	2 652
Total Gesellschaftskapital	**2 652**	**132 592**	**2 652**	**2 652**	**132 592**	**2 652**

Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31. 12. 2021 (CHF 000)	**Vorjahr** (CHF 000)	**31. 12. 2021** (CHF 000)	**Vorjahr** (CHF 000)
Organgeschäfte	6 591	6 295	2 234	1 746

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
Eigene BBO-Aktien am 1. 1. 2021		2 466
Käufe	164.47	3 132
Verkäufe	170.47	– 5 288
Eigene BBO-Aktien am 31. 12. 2021		**310**

Aus der Veräusserung der eigenen BBO-Aktien ist ein Gewinn von CHF 32 955.00 entstanden, welcher dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben wurde.

Nicht ausschüttbare Reserven

	31. 12. 2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserven	1 326	1 326
Total nicht ausschüttbare Reserven	**1 326**	**1 326**

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	auf Sicht (CHF 000)	kündbar (CHF 000)	fällig innert 3 Monaten (CHF 000)	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten (CHF 000)	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren (CHF 000)	fällig nach 5 Jahren (CHF 000)	immobilisiert (CHF 000)	Total (CHF 000)
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	64 085							64 085
Forderungen gegenüber Banken	4 208				500			4 708
Forderungen gegenüber Kunden	934	5 555	6 016	6 516	18 929	13 271		51 221
Hypothekarforderungen	16	8 320	34 510	69 403	259 447	146 089		517 785
Handelsgeschäft	86							86
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	57							57
Finanzanlagen	108		800		7 762	2 850		11 520
Total 31. 12. 2021	**69 494**	**13 875**	**41 326**	**75 919**	**286 638**	**162 210**		**649 462**
Vorjahr	68 901	17 493	41 917	71 554	284 945	143 458		628 268
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken		200						200
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	252 317	256 106						508 423
Kassenobligationen			438	1 316	4 266	560		6 580
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				10 000	34 600	56 000		100 600
Total 31. 12. 2021	**252 317**	**256 306**	**438**	**11 316**	**38 866**	**56 560**		**615 803**
Vorjahr	219 885	267 697	3 511	10 034	41 730	47 870		590 727

Informationen zur Ausserbilanz

Eventualverpflichtungen

	31. 12. 2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	72	100
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1 472	1 700
Total Eventualverpflichtungen	**1 544**	**1 800**

Informationen zur Erfolgsrechnung

Personalaufwand

	2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	2 531	2 547
Sozialleistungen	479	446
Übriger Personalaufwand	135	158
Total Personalaufwand	**3 145**	**3 151**

Sachaufwand

	2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Raumaufwand	79	75
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	815	767
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	63	69
Honorare der Prüfgesellschaft	119	76
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	119	76
– davon für andere Dienstleistungen		
Übriger Geschäftsaufwand	745	719
Total Sachaufwand	**1 821**	**1 706**

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in den übrigen Rückstellungen im Umfang von TCHF 237 zugunsten des ausserordentlichen Ertrags aufgelöst (Finanzanlagen, Rückstellungen für Bauzwecke). Im Weiteren wurde aus dem Verkauf der Aktien SL Frutigen AG ein ausserordentlicher Ertrag von TCHF 16 realisiert.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Berichtsjahr um TCHF 1148 zulasten der Erfolgsrechnung (Position Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken) sowie zusätzlich durch Umbuchung frei gewordener Rückstellungen von TCHF 300 erhöht.

Laufende und latente Steuern

	2021 (CHF 000)	**Vorjahr** (CHF 000)
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	440	422
Aufwand für Tourismusförderungsabgabe (TFA)	15	13
Total Steuern	**455**	**435**
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	25 %	26 %

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Jährliche Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes
Gemäss FINMA-RS 2016/1, Anhang 2d

		31. 12. 2021 (CHF 000)	Vorjahr (CHF 000)
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	54 634	52 687
2	Kernkapital (T1)	54 634	52 687
3	Gesamtkapital total	55 989	54 157
Mindesteigenmittel (CHF)			
4a	Mindesteigenmittel (CHF)	56 035	49 708
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)			
13a	Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	700 440	621 354
14b	Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte)	7,80 %	8,48 %
Liquiditätsquote (LCR)			
15	**Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)**		
	Durchschnitt 1. Quartal	61 920	51 010
	Durchschnitt 2. Quartal	55 060	61 925
	Durchschnitt 3. Quartal	67 762	69 496
	Durchschnitt 4. Quartal	75 511	70 726
16	**Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)**		
	Durchschnitt 1. Quartal	43 538	35 762
	Durchschnitt 2. Quartal	45 049	37 991
	Durchschnitt 3. Quartal	48 292	37 835
	Durchschnitt 4. Quartal	55 086	44 941
17	**Liquiditätsquote LCR (in %)**		
	Durchschnitt 1. Quartal	142,22 %	142,64 %
	Durchschnitt 2. Quartal	122,22 %	163,00 %
	Durchschnitt 3. Quartal	140,32 %	183,68 %
	Durchschnitt 4. Quartal	137,08 %	157,38 %

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BBO Bank Brienz Oberhasli AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14 bis 36), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Nadine di Lallo

Zürich, 11. Februar 2022

In der Nähe des Mährenhorns

© 2022 BBO Bank Brienz Oberhasli AG · Erkenntnisstand 26. Januar 2022 / Titelbild: Simmeler
Fotos: David Birri, Meiringen / Gestaltung: Atelier KE, Meiringen / Druck: Thomann Druck AG, Brienz

BBO Bank Brienz Oberhasli AG
033 952 10 50
www.bbobank.ch